

## **"DANCE THE BTX"**

### **Geräte**

**1 BTX-taugliches Fernsehgerät**

**1 Musikkassettenrecorder oder CD-Player**

### **Vorbemerkung**

**"Dance the BTX" ist eine Installation aus einem BTX-tauglichen Fernsehgerät und einem Musikkassettenrecorder (oder einem CD-Player), die auf der technischen Möglichkeit, normale BTX-Seiten, also Bilder, auf einem normalen Musikkassettenrecorder abzuspeichern und umgekehrt später wieder aus dem Recorder in den Fernseher einzuspeisen, basiert. Koppelt man nun einen BTX-Fernseher und einen Musikrecorder, speist aber anstelle der im BTX-Sinne sinnvollen Informationen "unsinnige" Informationen, z.B. Pop-Musik von der Kassette, in den BTX-Decoder ein, dann zeigen sich auf dem Bildschirm entsprechend im BTX-Sinne "unsinnige" Bilder.**

### **Beschreibung**

**Die durch die eingespielte Musik evozierten BTX-Bilder wechseln in einem schnellem Rhythmus, der exakt jenem der Musik entspricht und einen zur Musik parallelen Bild-Takt darstellt. Dabei bauen sich Bilder auf, werden abgebrochen, bilden sich neu, verändern sich und blinken auf, kurz, ein rascher Wechsel unterschiedlichster Bilder oder Bildfragmente entsteht im visuellen Gleichklang zur Musik. Eine Art Illustrations-Film zur Musik bildet sich zeitgleich zu ihr. Dabei bestehen die einzelnen entstehenden Bilder aus den im BTX-System enthaltenen Zeichen, d.h. sowohl Buchstaben und Zahlen als auch grafischen Formteilen, die aufs wildeste untereinander kombiniert und in den unterschiedlichsten Farben eine konkrete Computer-Poesie ausbilden.**

### **Bedeutung**

**Durch die Beschickung einer "sinnvollen" Hardware-Konfiguration mit "unsinniger" Software ergibt sich eine neue ästhetische Dimension. Ein Computer-Film, der sich innerhalb seines grafischen Systems vollkommen eigenständig selbst erstellt, eine Reaktion des Computer-Systems auf Musik, im System selbst eigentlich nicht vorgesehen. Gleichsam ein BTX-Musical aus sich selbst heraus und gegen alle Regeln.**